

Gewerbliches Bildungswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **1 (1885)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wird nun das obere Messer zum neuen Schnitt abwärts bewegt, so entfernt sich der rechte Schnitttheil d in vertikaler Richtung vom linken Schnitttheil, und in Folge dessen kann der Arm a durch die Spiralfeder vorgeschoben werden, und legt sich mit seinem hammerartigen Ende zwischen die beiden Schnitttheile dd. Hat das obere Messer den tiefsten Stand erreicht, so ist auch der Arm a bis an die Messer vorgerückt. Wird das Messer zu weiterem Schnitt gehoben, so verhindert das hammerartige Ende des Armes a das Zusammenfedern der beiden Schnitttheile dd und die Blechtafel kann mit aller Leichtigkeit um die Schnittlänge weitergeschoben werden, wie in Fig. 1 ersichtlich, und so fort bis die Tafel durchschnitten ist.

Mit dieser Scheere ist eine Lochstanze und Rund-eisenscheere verbunden, so daß dieselbe für jede Bleche verarbeitende Werkstätte ein unübertroffenes, sehr praktisches und wenig Raum beanspruchendes Werkzeug ist.

Diese Scheeren werden in 6 Nummern geliefert und zwar für Bleche bis 4, 6, 8, 10, 12, 15 mm Dicke und in folgenden Ausführungen: nur als Blechscheere, als Blechscheere mit Rund-eisenscheere, als Blechscheere mit Lochstanze, als Blechscheere mit Rund-eisenscheere und Lochstanze.

Die Lochstanze ist derart beschaffen, daß dieselbe durch Abnehmen von einer bzw. zwei Schrauben seitwärts gedreht wird, um beim Schneiden von Blechtafeln dem Blech den Durchgang zu gestatten.

Für Leistungsfähigkeit und solideste Ausführung übernehme volle Garantie.

Gewerbliches Bildungswesen.

Gewerbliche Abtheilung der bernischen Kunstschule. Der Unterricht wird täglich ertheilt von 8—12 Vorm. und 2—6 Nachm., außerdem am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag Abends von 8—10 Uhr. Diejenigen jungen Leute, welche sich irgend einem kunstgewerblichen Berufe widmen, sind eingeladen, an diesem höchst nützlichen Unterrichte theilzunehmen und haben sich hierfür bei Herrn Inspektor Luz im Kunst-Museum anzumelden.

Das Schulgeld für die gewerbliche Abtheilung wird nur zur Hälfte des gewöhnlichen Schulgeldes an der Kunstschule berechnet.

Für unbemittelte Schüler sind Freistellen in Aussicht genommen. Die Direktion.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

363. Welche leistungsfähige Parquetfabrik wäre Willens, einem in gewerblicher Gegend etablierten Bauhölzler die Vertretung abzugeben? M. S. N.

364. Wer hat eine gute starke Winde ohne Fuß zu verkaufen, 27—30 Cm. hoch, mit Preisangabe? J. A. in K.

365. Wer hat einen eisernen Wellbaum zu verkaufen, 3—4 1/2 Meter lang, 15—18 Cm. dick, wenn möglich mit Kammrad und Kolben? J. A. in K.

366. Wer liefert für Goldschmiede undeschlagene Wienerköpfe in Buchmaser, aber nur ganz tadellose Waare? G. R. in L.

367. Wo ist eine „Näbli- und Schriftmaschine“ für Posamentiereladen zu kaufen oder wer fabriziert solche? J. M. in O.

368. Wer kauft einen soliden, guten Windflügel? J. B. in N.

369. Wer verkauft eine gute Schlagseere, zirka 50—60 Cm. Messerlänge? W. B. in F.

370. Wer liefert neue Gasrohrschneidklappen oder wer hat eine alte von 1/2, 3/4 und 1" zu verkaufen? J. U. in R.

371. Wer hat einen Bohrerarten oder Borrätsche, neu oder älter, von 30—40 Mm. Hobellänge, zu verkaufen? J. H. in G.

372. Wer kauft altes Kupfer oder Messing zu möglichst guten Preisen? J. H. in G.

373. Wer kann zirka 25 Quadratmeter schöne Birkenrinde liefern, d. h. von der dicksten und knorrigsten zum Ausschlagen einer Boltere und zu welchem Preise? S. B. O.

374. Welche Fabrik liefert gewelltes verbleites Eisenblech und zu welchem Preise per Quadratmeter? S. B. O.

375. Wer ist Käufer für einen 14 Meter langen Sägewagen sammt Triebwelle und Kammrad, ev. auch Cylinderstanzen? Der Wagen ist in gutem Stande und aus Bohlen konstruirt. D. K. A. in Z.

376. Welche Fabrik fabriziert Fleischhackmaschinen neuesten Systems und wie hoch kommt eine solche zu stehen? H. K. in N.

377. Wer liefert nötige zu einem Neubau und zu welchem Preise: Steinhauerarbeit, Zieglerwaaren, sowie auch Zimmerarbeit, gegen solide garantierte Schmiedarbeit? W. S. O.

378. In welcher gewerblichen Ortschaft würde ein Kupferschmiedmeister sein Auskommen finden? — Wo findet ein Kupferschmied einen Platz als Reparatteur in einer Fabrik? K. M. in R.

379. Gibt es eine Schutzvorrichtung gegen das lästige Einathmen von Flugruß beim Kesselfenrußen?

380. Wer fertigt praktische Schutzbrillen für Arbeiter an Schmirgelschleifapparaten? — Das Sehen darf natürlich durch dieselben nicht beeinträchtigt werden.

381. Wer kauft ein größeres Quantum Heugehirn zum Wiederverkauf?

382. Wer gibt Auskunft, wo zunächst dem Kanton Zug ein Petroleum-Motor (Spiel's Patent) von zirka 2 Pferdekraft im Betriebe steht und in Augenschein genommen werden könnte? K. in Ch.

382. Wie beizt man am leichtesten geschnitzte Bilderrahmen und wie freizt man ältere auf? Ch. K. in L.

383. Wie kann man Pantoffelholz am besten schneiden? G. S. in S.

384. Welches sind die besten Lehmittel für Handwerksmeister-schulen und wo bezieht man diese? J. B. in A.

385. Welches ist die beste Füllung für Geld- und Wägerschränke und wo sind deren Bezugsquellen? J. B. in A.

386. Wer liefert Bilderrahmen aller Art? M. A. N. in A.

387. Auf welche Art und Weise kann Jedermann ganz leicht, ohne daß er gerade Spengler ist, Weißblech zusammenlöthen, so auch Eisenblech, um im Nothfalle selbst etwas zusammenzulöthen? F. in I.

388. In welcher Werkstätte wird ein 3 1/2 Zentner schwerer Ambos zur Verflüchtung angenommen? J. B. in S.

389. Welches ist das solideste und billigste Material für eine Gartenmauer, welche dem Wasser und dem Gefrieren in hohem Grade ausgesetzt ist? J. U. B. in B.

390. Welches ist die vortheilhafteste Einrichtung der Nothställe für Viehbeschlagn, resp. wer liefert oder baut solche? U. B. in B.

Antworten.

Auf Frage 265. Genau nach Zeichnung ausgeführte Einlegearbeiten für Möbel liefert: Joh. Kooß bei Flumühle pr. Emmenbrücke, Luzern.

Auf Frage 271. Korbgeflechte jeder Art in Rohr und von Weiden verfertigt und liefert Ab r. Bachmann-Werner, Korbflechter, Begglingen, Kl. Schaffh.

Auf Frage 275 betr. Stiegenlehnenstütze. Wilhelm Jäggi, Drechsler in Recherswil (Kl. Solothurn), wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 285 und 347. Wünsche mit den betreffenden Fragestellern in Korrespondenz zu treten. Joh. Ripper, Schreinermeister in Sumiswald.

Auf Frage 288. Risse im Cementbeton. Herr Daniel Burckhardt, Architekt in Basel, macht uns in höchst verdankenswerther Weise auf eine von R. Dickerhoff verfaßte, schon 1882 in der Generalversammlung der deutschen Cementfabrikanten vorgetragene Abhandlung über diese Frage aufmerksam. Die Wichtigkeit der Sache für alle Cementarbeiter läßt es angezeigt erscheinen, daß wir den betreffenden Passus vollständig zum Abdruck bringen, um so mehr, als Herr Burckhardt die darin erwähnte Methode schon 2 Jahre vor dem Erscheinen dieser Abhandlung stets angewandt und seither, also seit 8 Jahren, als sehr gut erfahren hat. Dickerhoff sagt:

„Was die Beobachtungen über Witterungseinflüsse auf die Mörtel betrifft, so erfordern dieselben eine so lange Beobachtungsdauer, daß ich vorerst nur Einiges darüber berichten kann, und zwar will ich heute vorzugsweise das Rißigwerden von Cementarbeiten und dessen Vermeidung in's Auge fassen.“

Es ist bekannt, daß manche Cementarbeiten, selbst bei tadelloser Qualität des Cements, im Freien Risse bekommen. Schon vor Jahren hatte ich die Beobachtung gemacht, daß aus reinem Cement angefertigte Proben, die anfangs im Wasser erhärteten, im Zimmer sich durchaus rissfrei erhielten, während entsprechende Proben im Freien rissig wurden. Ich legte mir daher die Frage vor, welches die Ursache der Rißbildung im Freien sei? Die Resultate über das Dehnen und Schwinden der Mörtel und Steine, über welche Herr Dr. Schumann auf der vorjährigen Generalversammlung berichtet hat, ließen vermuthen, daß diese Volumen-Veränderungen die Ursache der Risse seien.